



## Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

**Robert Brannekämper, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Stephan Oetzinger, Franz Josef Pschierer, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Angelika Schorer** CSU

### **Danuvius guggenmosi – Meilenstein der Paläoanthropologie**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die weiteren Grabungen um den Urfund *Danuvius guggenmosi* durch die Generaldirektion der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns auch mit einer entsprechenden Förderung vonseiten des Freistaates wissenschaftlich zu unterstützen.

In diesem Zuge soll sich die Staatsregierung auch dafür stark machen, etwaige weitere archäologische Funde des ersten aufrechtgehenden Menschenaffen, *Danuvius guggenmosi*, aus der Pforzener Grabung für Bayern zu sichern und die Kommunen vor Ort bei der Entwicklung eines adäquaten Präsentationskonzepts zu unterstützen.

### **Begründung:**

Der Fund der Fossilien von *Danuvius guggenmosi* an einem Bachlauf bei Pforzen in Kaufbeuren wird nicht nur in der Forschung, sondern auch in Presse und Öffentlichkeit zu Recht als archäologischer Sensationsfund bezeichnet. So gibt es bereits seit dem 19. Jahrhundert vielzählige Studien und Theorien zur Klärung des Ursprungs menschlichen Bipedalismus, bislang fehlten jedoch fossile Belege.

Der nun neuentdeckte Vorfahre des Menschen und Menschenaffen, *Danuvius guggenmosi*, hat sich wohl bereits vor fast zwölf Mio. Jahren auf zwei Beinen fortbewegen können und wird damit von Forschern auf eine Zeit von rund sechs Mio. Jahren vor den bislang ältesten Belegen für den aufrechten Gang datiert. Ein Forscherteam hatte die Fossilien von *Danuvius guggenmosi* zwischen 2015 und 2018 in einem Bachlauf der Tongrube „Hammerschiede“ bei Pforzen in Kaufbeuren entdeckt und konnte bereits mehr als 15 000 fossile Wirbeltierknochen bergen. Nach Einschätzung des Forscherteams könnten sogar bald weitere Funde die Erkenntnisse aus dem Fund stützen.

Um die Grabungen um den so bedeutsamen Fund mit wissenschaftlicher Unterstützung weiterführen zu können, sind jedoch ausreichend Mittel notwendig. Diese werden im Rahmen des Nachtragshaushalts 2019/2020 beantragt. Gleichzeitig sollte sich die Staatsregierung auch dafür einsetzen, etwaige weitere Funde für Bayern zu sichern und sie hier in einem adäquaten Rahmen für Interessierte zugänglich zu machen. Hierzu gehört beispielsweise auch die Unterstützung der Kommunen vor Ort bei der Entwicklung eines adäquaten Präsentationskonzepts sowie der damit einhergehenden Öffentlichkeitsarbeit.